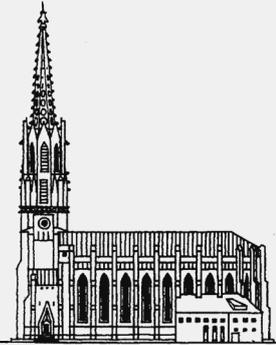




Pfarrbrief Mariahilf-Au
01.03.2023 - 30.06.2023



Leitartikel: Offen gesagt!
Informationen zur Osterzeit
Turmsanierung: Aktueller Stand
Nachrufe für Maria Urban u. Johann Störle
Kirchenmusikprogramm bis Juni
Kinderprogramm und Vereinsnachrichten



„Offen gesagt!“

Zu Beginn dieses Jahres wollte ich nun doch einmal ganz offen einige Überlegungen zur Situation in unserem Pfarrverband schreiben, wobei diese Gedanken wohl auf viele Pfarreien in unserem Land zutreffen.

Vorbemerkungen:

Ich will niemanden angreifen, nur einige Fragen stellen. Vermutlich zählen die meisten Lesenden zu den Menschen, die durchaus noch Kontakt zu unseren Gemeinden pflegen oder gottesdienstlich eher zu anderen Gemeinden (Innenstadt) tendieren (was völlig in Ordnung ist).

Aber Ihnen, die Sie unseren Pfarrbrief lesen, ist vielleicht auch schmerzlich aufgefallen, dass unsere Kirchen im Durchschnitt immer leerer werden. Auch die Zahl von 650 Ausgetretenen in unserem Pfarrverband im Jahr 2022 – ein Allzeitrekord – ist deprimierend.

Dazu kann man beobachten, dass sich nicht einmal die Hälfte aller Katholiken in München katholisch beerdigen lassen. Stattdessen werden (deutlich teurere) Redner engagiert. Immer mehr Familien zögern, ihr Kind taufen zu lassen, immer mehr Kinder werden nicht zur Erstkommunion angemeldet.

Zur Firmung geht bestenfalls die Hälfte der katholischen Jugendlichen.

Die Gründe sind auf den ersten Blick:

1. Die entsetzlichen Verbrechen an Kindern und Schutzbefohlenen – jeder einzelne Vorfall muss geklärt und entsprechend hart bestraft werden, falls dies noch möglich ist!

Das systematische Vertuschen durch

Verantwortliche muss vollständig aufhören! Hier sind entscheidende Schritte bereits getan. Auf Wunsch kann ich Ihnen unser Schutzkonzept vorlegen.

Aber: Bei weitem nicht alle Priester haben sich schuldig gemacht. Haben wir Sippenhaft???

Und es hat sich schon viel getan in unserer Kirche – nicht genug - aber mehr als in anderen Institutionen (Sportvereinen, anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften, privaten Heimen etc).

Selbst wenn jemand deshalb (z.B. aus persönlicher Betroffenheit) austritt und/oder sich von kirchlichen Angeboten distanziert: Warum wechseln diese nicht zu einer anderen christlichen Gemeinde? Und falls diese Menschen sagen: „Sind alle schlecht“ – warum treffen sich dann nicht all diese christlichen Menschen untereinander und gründen eine bessere Kirche?

Denn ohne Gemeinschaft, so behaupte ich, kann ich nicht Christ sein. Übrigens ging Jesus immer in die Synagoge, obwohl es dort auch schreckliche Zustände gab, die ihn auch ans Kreuz gebracht haben.

2. Das Geld: Ja, ich verstehe es, wenn manche es sich einfach nicht mehr leisten können. Für einige ist dies derzeit einfach zu teuer. Es gibt auch viele katholische Länder, die keine Kirchensteuer erheben. Das ist – auch für den Papst – die bessere Lösung. Das wird bei uns kommen – in den nächsten 20 Jahren. Hoffentlich so, dass unsere fleißigen Angestellten in den Kirchen und in den Büros nicht irgendwann ihre Stelle verlieren.

„Offen gesagt!“

Und ohne, dass viele Kirchen auf Dauer verfallen, wie wir es zum Beispiel in Frankreich sehen können.

3. „Kirche ist altmodisch“ (Stellung der Frau, Sexualmoral, Zölibat, Papst etc.) – wer sich daran stört, kann gerne evangelisch werden – oder altkatholisch. Kein Problem. Findet aber äußerst selten statt. Ich für meinen Teil hätte in der katholischen Kirche hier auch gerne Änderungen, muss aber feststellen, dass weltweit gesehen viele Katholiken die jetzige Einstellung besser finden.

4. Für viele sind Musik und die Form von Gottesdiensten nicht ansprechend. Hier müssen wir uns tatsächlich Gedanken machen, wobei unsere Kirchenmusik ein sehr hohes Niveau hat und es schon viele verschiedene Gestaltungen gibt. Leider wissen viele Menschen letztlich gar nicht, wie denn ein Gottesdienst sein müsste, der

sie (in Musik oder Anordnung der Plätze oder Form der Verkündigung oder zeitliche Anordnung) anspricht. Ich fürchte, wir müssten jeden Sonntag mindestens drei sehr unterschiedliche Gottesdienste anbieten, um hier halbwegs die unterschiedlichen Vorstellungen zur Geltung kommen zu lassen.

5. Der wohl vielfach tatsächliche Grund: Menschen glauben anders. Für viele ist Religion generell bedeutungslos, der Zweifel an der Existenz Gottes groß. Die Verehrung Gottes (und darum geht es im Gottesdienst) spielt keine Rolle. Der liebe Gott darf als treuer Diener warten, bis er gebraucht wird (und dann meist nicht „funktioniert“).

Soweit ein paar Gedanken – ich würde mir darüber eine offene Debatte wünschen!

Ihr Pfarrer
Michael Schlosser

Stefanie Obermeier stellt sich vor



Mein Name ist Stephanie Obermeier, ich bin 39 Jahre alt und möchte mich gerne als neue Musikpädagogin in Mariahilf vorstellen.

Ich unterrichte derzeit im Kindergarten und in der Krippe Musik und komme von meiner pädagogischen Grundausbildung aus der Heilpädagogik. Meine Musikangebote basieren auf Bewegung mit Musik, was gleichzeitig einen großen Entwicklungs-

und Förderbereich abdeckt. Ganz spielerisch im Nebenbei werden Konzentration, Kooperation, Kreativität, Durchsetzung und Anpassung im Gruppengeschehen durch die Musikangebote gefördert. Grundsätzlich ist der Rhythmikunterricht ganzheitlich und hat sich daher sehr zum Aufbau und Übertritt in die Schule oder auch Kindergarten/Krippe bewährt.

Ich freue mich auf ein erstes Kennenlernen.

Herzliche Einladung!

Termine:

Immer Di. und Do. 16:00 Uhr - 17:45 Uhr
Stefanie Obermeier

Die Zeit von Palmsonntag bis Ostern – die Heilige Woche feiern

Palmsonntag



Am Beginn der Heiligen Woche gedenken Christen des Einzugs Jesu in Jerusalem.

Die Palmprozession, die bereits um das Jahr 400 in Jerusalem gehalten wurde, übernahm die Liturgie im Mittelalter für die gesamte Kirche. Diese Prozession in der Gestalt eines Mysterienspiels hielt sich dabei eng an das in den Evangelien geschilderte Geschehen. Die mancherorts noch vorhandenen Palmesel mit einer darauf sitzenden Christusfigur erinnern an diesen Brauch.

Die Spannung von Tod und Auferstehung des Herrn wird am Palmsonntag besonders greifbar. Eine bereits österliche Atmosphäre vermittelt die Palmprozession. Die grünen Zweige und Palmbüsche sind Symbole des Lebens. In Lobliedern und Hymnen wird Jesus als Messias und König besungen und begrüßt. Die Gebete und Schriftlesungen der Heiligen Messe weisen auf den Erlösertod des Herrn hin.

Gründonnerstag



Seinen Namen hat dieser Tag vom mittelhochdeutschen „gronan“, das „weinen“ bedeutet und noch heute im Wort „greinen“ lebendig ist.

In frühkirchlicher Zeit wurden an diesem Tag diejenigen wieder in die volle Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen, die als öffentliche Büsser über eine gewisse Zeit von der Eucharistie ausgeschlossen waren.

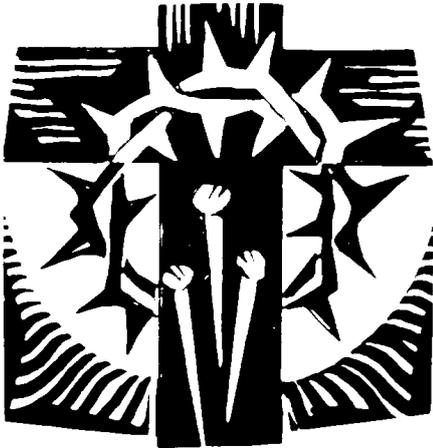
Die Abendmahlsmesse hält das Gedächtnis an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern lebendig, bei dem er das heiligste Altarsakrament, die Eucharistie, eingesetzt hat. Im Evangelium dieses Tages wird erzählt, dass Jesus nach dem Mahl seinen Jüngern die Füße gewaschen hat. Diese Geste verweist auf die hingebende Liebe Jesu und erinnert an sein Wort: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“ (Joh. 13,34).

Einem altem Brauch folgend, schweigen nach dem Gloria des Gründonnerstags die Orgel und die Glocken bis zum Gloria der Osternacht. Nach dem Gottesdienst wird die Eucharistie auf einen Seitenaltar übertragen. Die anderen Altäre werden als Zeichen für das beginnende Leiden des Herrn abgeräumt.

In der Nacht des Gründonnerstags trifft man sich zur Anbetung vor dem Tabernakel, dem Zelt Gottes. Er ist der Ort, an dem Jesus Christus in der Gestalt des eucharistischen Brotes mitten unter den Menschen zugegen ist.

Die Zeit von Palmsonntag bis Ostern – die Heilige Woche feiern

Karfreitag



Der Name „Karfreitag“ hat seinen Ursprung im althochdeutschen Wort „kara“, was so viel wie Trauer oder Klage bedeutet.

Bereits seit dem vierten Jahrhundert wird am Karfreitag keine Eucharistie gefeiert. In Jerusalem schritt man in frommer Erinnerung betend den Weg Jesu entlang, den er vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen ist. Aus dieser Tradition sind im Mittelalter die noch heute üblichen Kreuzwegstationen hervorgegangen.

In Rom zog im siebten Jahrhundert der Papst mit einer Kreuzreliquie von der Lateranbasilika zur Kirche Santa Croce, wo die Verehrung der Reliquie stattfand. Dabei wurde die Passion nach Johannes vorgelesen und bei den großen Fürbitten in den Anliegen von Kirche und Welt gebetet.

Der heutige Karfreitagsgottesdienst hat sehr viel von diesen alten Traditionen bewahrt. Er beginnt mit dem schweigenden Einzug in die Kirche, dem sich ein stilles Gebetsgedenken anschließt. Lesungen, Psalmen, die Passion nach Johannes und als zentraler Punkt die Kreuzverehrung sowie die großen Fürbitten bestimmen heute die Liturgie. Sie beginnt traditionell zur Todesstunde Jesu um 15:00 Uhr. Das Heilige Grab lädt anschließend zur stillen Betrachtung und zum Gebet ein.

Karsamstag

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe Christi. „Die Kirche verweilt betend am Grab des Herrn und betrachtet sein Leiden und seinen Tod“, schreibt das Messbuch.

Von alters her findet auch an diesem Tag keine Eucharistiefeier statt. Die heilige Kommunion wird nur den Sterbenden als Wegzehrung gereicht. Am Heiligen Grab können die Gläubigen im Gebet ihre Anliegen vor Gott bringen.



Die Zeit von Palmsonntag bis Ostern – die Heilige Woche feiern

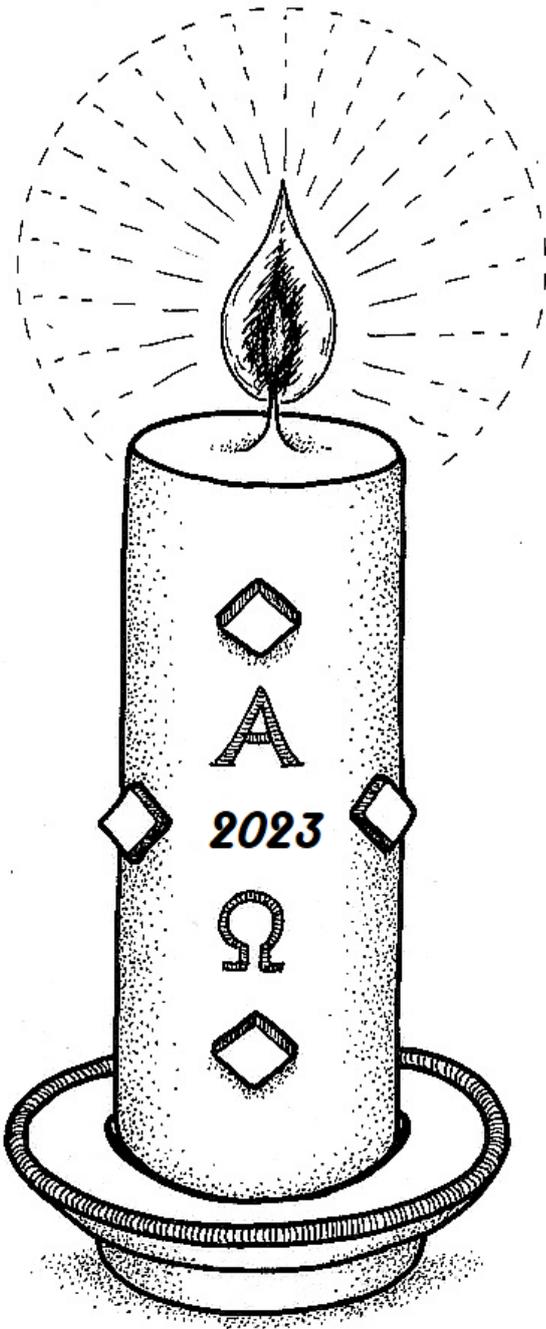
Ostern

Das höchste Fest des gesamten Kirchenjahres ist das Osterfest. Die Herkunft des deutschen Wortes „Ostern“ ist nicht mehr genau zu klären. Vielleicht geht es auf einen Übersetzungsfehler von „in albis“ – in weißen Kleidern (Taufkleidern) – zurück, das als Plural von „alba“ – Morgenröte – betrachtet und dann mit dem althochdeutschen „eostarum“ übersetzt wurde. Es sind aber auch andere Deutungen möglich.

Im Zentrum der österlichen Feiern steht die Osternacht. Sie ist ursprünglich die Nachtwache der Gemeinde, die sich wachend und betend auf die Auferstehung des Herrn vorbereitet. Dabei wurden Lesungen aus dem Alten Testament vorgetragen, die das Heilshandeln Gottes seit Anbeginn der Welt zum Inhalt hatten.

Die Osterkerze, angezündet am geweihten Osterfeuer, und das Verteilen des Lichtes in der dunklen Kirche sind Zeichen für Christus, den Auferstandenen und Sieger über alles Dunkel und alle Schuld der Welt.

Das Exsultet – ein altkirchliches Meisterwerk der religiösen Prosa – ist der Preisgesang auf Christus, das Licht und das Heil aller Menschen.



Die Lesungen der Osternacht stellen heraus, dass Gott zu allen Zeiten sein Volk geleitet, es behütet und gesegnet hat und es auch in unserer Zeit tun wird. Die Weihe des Taufwassers, die Erneuerung des Taufversprechens und das Besprengen mit dem geweihten Wasser erinnern an die eigene Taufe, bei der wir mit Christus zum neuen Leben gerufen wurden.

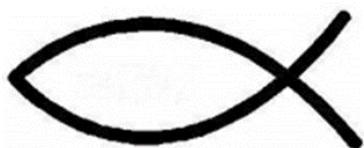
Zum Gloria erklingen das festliche Ostergeläut und die Orgel mit all ihren Registern. Im Halleluja vor dem Evangelium klingt die Freude über die Auferstehung des Herrn durch, in die auch die Gemeinde einstimmt. Am Schluss des Gottesdienstes werden die Speisen für die häusliche Osterfeier gesegnet.

Mehr Licht!

Liebe Kinder,
habt ihr schon einmal eure Freunde gefragt, warum sie ein Kreuz um den Hals tragen?

Das Kreuz ist ja eigentlich ein Todeswerkzeug. Das wurde es auch für Jesus Christus, er starb ja am Kreuz. Für uns Christen ist es also ein wichtiges Zeichen. Wir wollen damit sagen: Christus starb am Kreuz für unsere Sünden. Es gibt auch Leute, die tragen ein Kreuz aus Gold oder Silber gedankenlos als Modeschmuck um den Hals.

Das erste Zeichen der Christen war nicht das Kreuz, sondern ein Fisch.



Das Symbol des Fisches ist eines der ältesten Symbole für Jesus Christus

und zugleich geheimes Erkennungszeichen der ersten Christen. Aus Angst vor Verfolgung zeigten sie mit diesem Zeichen:

Wir gehören zu Jesus Christus. Auf Griechisch heißt Fisch „**ICHTHYS**“. Die einzelnen Buchstaben dieses

Wortes können jeweils den Anfang eines neuen Wortes bilden. Zusammen entsteht daraus ein kurzes Glaubensbekenntnis:

IESOUS CHRISTOS THEOU YIOS SOTER = Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser. Der Fisch will also zeigen, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, auch unser Retter ist.

Hintergrund des Symbols Fisch ist das Wort Jesu an Petrus und Andreas: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen“ (Matthäus 4,19).

Jesus vergleicht also den Missionsauftrag mit dem Fischfang - nur dass es um Menschen geht! So sind wir Christen und Christinnen Menschen, die wie Fische im Wasser (der Taufe) schwimmen.

Euch und euren Familien für die kommende Fasten- und Osterzeit, in der wir den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus feiern, alles Gute und Gottes Segen

Euer Marienkäferl



**Die Firmung 2023 ist geplant für
Samstag, 15. Juli 2023,
um 10 Uhr in der Mariahilfkirche.
Firmspender ist Abt Johannes Eckert
(St. Bonifaz)**

Termine Kinder- und Familiengottesdienste

Geplante Gottesdienste für Kinder und ihre Familien:

Sonntag 05. März 2023 10:30 Uhr
Wortgottesdienst (wir beginnen im Saal über der Kirche)

Sonntag 19. März 2023 10:30 Uhr
Familiengottesdienst in der Kirche

Palmsonntag 02. April 2023 10:30 Uhr
Familiengottesdienst Beginn im Klostergarten

Karfreitag 07. April 2023 11:00 Uhr
Kreuzweg für Familien in der Kirche

Ostermontag 10. April 2023 10:30 Uhr
Familiengottesdienst in der Kirche,
anschl. Ostereiersuche für alle



Sonntag 23. April 2023 10:30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche

Sonntag 07. Mai 2023 10:30 Uhr Wortgottesdienst
(wir beginnen im Saal über der Kirche)

Sonntag 25. Juni 2023 10:30 Wortgottesfeier für Familien in der Kirche

Sonntag 09. Juli 2023 10:30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche,
anschließend Pfarrfest

Sonntag 23. Juli 2023 10:30 Uhr Wortgottesdienst mit Fahrzeugsegnung
(wir beginnen im Saal über der Kirche)

Erstkommunion 2023

25 Kinder aus unserer Gemeinde gehen am Donnerstag, 18. Mai 2023,
um 10:30 Uhr mit zur Ersten Heiligen Kommunion. Thema ist dieses Jahr:

„Wir gehören zur Gemeinschaft mit Jesus“.

Marinus Melot	Frieda Schierl	Clara Schuh	Ferdinand Stiegler
Johanna Grosche	Nina Dolzer	Sepphora Cepriaso	Filippa Feidner
Destiny Kohn	Theresa Hofmeister	Pauline Stadler	Frieda Dorn
Marlies Meyer	Sophia Zintl	Anna Pricop	Jasper Szpryngwald
Lukas Nikola	Julia Malecha	Leopold v. Seubert	Leni Jesenicnik
Marie Schulten	Jakob Lohrmann	Lotta Kaminski	Leonhard Funk
Valentina Niewiadomski			

Rückblick auf die Kinderchristmette



Unsere Kinderchristmette an Heiligabend war wieder sehr gut besucht. Ein Engelchor aus kleinen und großen Sängerinnen und Sängern sang vom Frieden auf Erden. Der Chor der Engel mit Organist und Leiter Bastian Fuchs, links und rechts flankiert von Diakon Ernst Heil und Gemeindeferentin Elisabeth Rappl, die der Feier vorstanden.

Eine große Hirtenschar und die Wirtsleute spielten die Botschaft von Weihnachten: ***Euch ist heute der Retter geboren! Ihr werdet das Kind finden in einem Stall.***

Zum Schluss haben wir für ein Projekt der Armen Schulschwestern im Sudan gesammelt. Danke an alle, die so großzügig gespendet haben, dass wir Schwester Dominica mit 2.000 Euro unterstützen können. Sie hat



sich riesig gefreut und wird uns dann Bilder schicken, wie den Menschen dort geholfen wird. (Nähere Informationen auch im Internet unter Arme Schulschwestern, Bildungsprojekt Südsudan).

Elisabeth Rappl

Dankesbrief von Sr. Dominica:

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Au,
von der Kollekte in der Kinderchristmette erhielt ich die erstaunliche Summe von 2.000 Euro für die Mission der Armen Schulschwestern im Südsudan. Ich bin tief bewegt von dieser Initiative und der Großzügigkeit der Spender. Ihre Unterstützung hilft uns in unserer Arbeit in Schule und Pfarrei, die sowohl in der Hauptstadt Juba als auch im Sumpfgebiet in Old Fangak in Kooperation mit männlichen Ordensgemeinschaften geschieht. Vergelt's Gott und „male me dit“ (viel Friede=Gruß der Nuer).

Schwester M. Dominica Michalke

Quellen:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-mariahilf-st-franziskus-muenchen/mariahilf-muenchen-au/familien-und-kinder/90342#15.Jan.2023>. Bilder: Julia Sturm

Ein besonderer Weihnachtsgedanke

In der Adventszeit denken die Kinder viel über ihre Weihnachtswünsche nach, manchmal schreiben sie auch einen Wunschbrief. Sie überlegen außerdem, mit



welchem Geschenk sie den Eltern, Großeltern, Geschwistern oder Freunden und Freundinnen eine Freude bereiten könnten.

Auch heuer hatten die Schülerinnen der Theresia-Gerhardinger-Grundschule am Anger mit ihren Lehrerinnen und Eltern wieder einen besonderen Weihnachtsgedanken. Sie wollten Kindern, deren Eltern so wenig Geld haben, dass es nicht für den normalen Lebensunterhalt reicht, eine Freude machen.

Aus Schuhschachteln wurden schöne Geschenkpakete mit Verzierungen und Schleifen. Mit dem Inhalt wurden Wünsche von 55 Kindern unserer Pfarrei erfüllt. Es waren oft Wünsche, die für uns alltägliche Gegenstände sind, aber für diese Kinder etwas Besonderes waren. So wurden die Schachteln zum Beispiel nicht nur mit Malstiften, Zeichenblock, Spielen, einer warmen Jacke, Mütze und Handschuhen, sondern auch mit einer Kinderzahncreme, Kindershampoo, Duschmittel und Süßigkeiten gefüllt.

Es war bewegend zu erleben, wie sich die Eltern für ihre Kinder bei der Übergabe der Päckchen freuten.

Der Weihnachtsgedanke der Schule wurde somit zur großen Weihnachtsfreude für diese Kinder.

Elfriede Wolf

Turmsanierung Stand Januar 2023

Turmhelm

Nachdem die Sanierungsarbeiten abgeschlossen waren, erfolgte die Abrüstung des Turmhelms, hierbei wurden noch die Wasserspeier, welche aus der Zeit des Kirchenbaus stammen, wieder angebracht. Ein fehlender wurde originalgetreu rekonstruiert.

Original



Rekonstruktion



Glockenstube

Im letzten Pfarrbrief hatten wir berichtet, dass die Pfarrkirche im Besitz einer Glocke aus dem ehemaligen Paulanerkloster ist, welche 1620 gegossen wurde. Diese Glocke ist die einzige aus der Vorkriegskirche, welche während der beiden Weltkriege nicht abgegeben werden musste.

Da der Gedanke schon länger bestand, diese wieder in das Geläut einzubinden, wurde ein Spendenaufruf zum Einbinden der Glocke in das Geläut gestartet.

Auf Grund einer großzügigen Einzelspende konnte dieses jetzt verwirklicht werden. Die Paulanerglocke ergänzt nun als sechste Glocke das liturgische Geläut.



Vielen Dank an die Spender!

Turmsanierung Stand Januar 2023

Arbeiten am ersten Umgang

Nachdem das Gerüst bis über den ersten Umgang abgebaut wurde, erfolgte hier noch die Freilegung von Gerüstteilen und eine Abdeckung des Umgangs, um die notwendigen Arbeiten an der Bodenabdeckung durchzuführen zu können.



Sanierung Vorhallen

Es wurden Proben des Putzes genommen und untersucht. Die Salzbelastungen sind hier erheblich. Die Proben enthielten neben Gips erhebliche Mengen an Nitraten. Die Belastung ist auch in 4-8 cm Tiefe recht hoch. Durch das Entfernen des Bestandputzes und der Aufbringung eines Funktionsputzes versucht man, 75% der Salzlasten bis in 8cm Tiefe zu entfernen.



Als Erstes werden Hauptportal und nördliche Vorhalle saniert. Sobald der Zugang über das Nordportal wieder möglich ist, erfolgt die Sanierung an der südlichen Vorhalle.

Fortlaufende Arbeiten sind:

1. die Verblechung der steilen Abdeckungen der Pfeilervorlagen an den Umgängen
2. Öffnen der Fugen (Ausführungsstand im Januar 95%) und Verfugen des Turmschaftes (Ausführungsstand im Januar 80%)
3. Bleiarbeiten am oberen Ausgang des Turmhelms.

Über den weiteren Fortlauf der Arbeiten unterrichten wir an den Schautafeln in der Kirche.
Für die Kirchenstiftung: *Karl-Heinz Pronold*

St. Vinzentiusverein Mariahilf: Nachruf auf Johann Störle

Johann Störle (*23. Dez. 1941 †14. Dez 2022),
langjähriger Vorsitzender vom St. Vinzentiusverein Mariahilf

Liebe Vinzenzschwestern und Vinzenzbrüder, liebe Pfarrgemeinde und Auer Vereine, uns alle hat die Nachricht vom Tode Johann Störles sehr getroffen. Den Vinzentiusverein, sowohl in der Au als auch in München-Zentral, hat die Nachricht von seinem Tod in tiefe Trauer versetzt. Wir sind bestürzt, dass Johann Störle sich von seiner Krankheit nicht mehr erholen konnte. Es ist schwer zu fassen – aber fest in seinem Glauben verankert, nahm er sein Schicksal gefasst an und begab sich in Gottes Hände.

Johann Störle wurde in der Kriegszeit geboren, in der Mariahilfkirche getauft und wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Aus dem Salesianergymnasium Buxheim nahm er eine feste religiöse Glaubensbindung mit. Dieses starke Glaubensfundament sollte ihn sein ganzes Leben hindurch begleiten. Mit großem Erfolg studierte er Jura in München, später wurde sein exzellentes juristisches Fachwissen, vor allem im Stiftungs-, Satzungs- und Hochschulrecht, hoch geschätzt. Kaum ein Auer Verein, für den er nicht die Satzung mit ausgearbeitet hat.

In der Auer Pfarrjugend lernte er dann seine Ehefrau Annelie kennen. Sie heirateten in der Mariahilfkirche und gründeten eine Familie, aus der die zwei Töchter und vier Enkelkinder entstammen. Seine Familie war für ihn ein Geschenk Gottes – und diese Familie hat ihn nach Kräften unterstützt, wenn „Vinzenz“ auf dem Programm war - und das war oft der Fall: Bei Versammlungen, bei ehrenamtlichen Tätigkeiten im Orts- und Zentralverein, im Haupttrat, bei Sitzungen des Pfarrgemeinde- und Katholikenrats, bei Seniorentreffs und am Seniorenjahresnachmittag. Wichtig war ihm immer auch eine enge Bindung an die Gemeinde von Mariahilf.

45 Jahre war Johann Störle 1. Vorsitzender des Mariahilfer Vereins und leitete mit den jeweiligen Präsidien sehr erfolgreich dessen Geschicke. Vinzenzhort, Ambulante Krankenpflegestation, Schwesternhaus, Herberge und noch viele andere Stichworte und Vorgänge fallen in seine Amtszeit. Auch bei der Errichtung der Caritas-Sozialstation war er intensiv mit beteiligt. Die Niederbronner Schwestern fanden mit seiner Unterstützung ein Zuhause in der Hochstraße 67. Nach ihrem Weggang organisierte er die Sanierung des denkmalgeschützten Hauses und die Übergabe an die Katholische Jugendfürsorge für das Projekt „Betreutes Wohnen“. Höhepunkte für ihn persönlich waren zweifellos die 100-Jahr-Feier der Ambulanten Krankenpflegestation 1981 und die Feiern zum 125. und 150. Jubiläums des Auer Vinzenzvereins.

Für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet: Er war Träger der päpstlichen Auszeichnung „Ritter des Silvesterordens“ und durfte im vergangenen Jahr noch die Ehrung mit der Bezirksmedaille in Bronze des Bezirks Oberbayern miterleben.

Nachruf auf Johann Störle

Das vinzentinische Leitwort „Freude schenken, Freude erfahren“ war der lebenslange Leitfaden für Johann Störle, eingebettet in ein festes Glaubensfundament, das ihm auch half, seine schwere Krankheit zu ertragen. Den Glauben konkret werden zu lassen und eine der zentralen Botschaften, die Nächstenliebe, auch tatsächlich zu leben, also für seine Mitmenschen und all diejenigen, denen es auch in der Gemeinde und der Gesellschaft nicht so gut geht, erlebbar und spürbar werden zu lassen, das war für ihn sein Lebensziel.

Oder wie es Bezirkstagspräsident Josef Mederer bei der Ehrung im September 2021 wie folgt ausdrückte: *„Johann Störle hat mehr als fünf Jahrzehnte lang seine Zeit der Allgemeinheit geschenkt. Wenn man dieses Engagement nur in ein einziges Wort zusammenfassen möchte, trifft es das lateinische ‚Caritas‘ – also übersetzt das ‚uneigennütziges Wohlwollen‘, die ‚tätige Nächstenliebe und die Wohltätigkeit‘.*

Ein Mensch, der anderen Menschen viel Gutes tat und enorm viel Hilfe leistete. Wir alle werden ihn vermissen – einen guten Menschen und sein besonderes Engagement. Wir werden sein Angedenken immer in wertschätzender Erinnerung bewahren.

Johann Störle war „Vinzenz Au“! Dafür „Vergelt`s Gott, tausendmal!“

Martin Schmolke (Vorsitzender)

Zum stillen Gedenken an

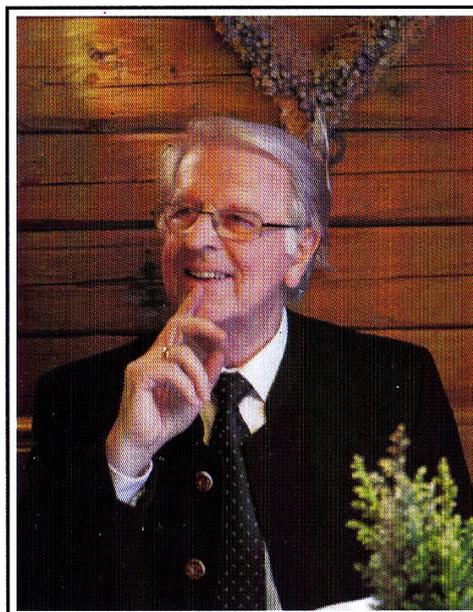
Johann Störle

Leitender Ministerialrat a.D.

* 23. Dezember 1941

† 14. Dezember 2022

*R.I.P.
requiescat in pace*



*Der Tod ist die uns zugewandte Seite
jenes Ganzen, dessen andere Seite
Auferstehung heißt.*

(Romano Guardini)

Nachruf auf Frau Urban

Am 29. Dezember 2022 verstarb im hohen Alter von 96 Jahren Frau Maria Urban. Sie hat seit Anfang der 60er Jahre mit ihrer Familie in der Pfarrei Mariahilf gewohnt im Schatten der Mariahilfkirche. Sie hat vier Pfarrer und viele Seelsorgende kennenlernen können. Frau Urban hat mitgeholfen, die Kirche zu putzen, später als zweite Mesnerin, zuerst zusammen mit ihrem Mann.

Nach seinem frühen Tod übernahm sie diese Aufgabe allein und freute sich, so Kontakt zu vielen Menschen zu haben. Frau Urban sorgte für Ordnung in der Sakristei und in der Kirche und half neuen Mesnern bei ihren Aufgaben. Dabei war ihr auch die Liturgie und der Gottesdienst wichtig. Die Werktagsmessen und die täglichen Rosenkränze besuchte sie, sooft es ging. Sie hatte ein offenes Ohr für alle, die in die Kirche kamen und Rat suchten. Unsere Kirche war ihr zweites Wohnzimmer.

Von einer Pilgerreise ins Heilige Land, die sie mit unserer Gemeinde mit Pfarrer Ziel

unternahm, hat sie bis zum Schluss immer wieder erzählt, auch von ihrer Arbeit als Mesnerin, von schönen und schwierigen Zeiten, die sie erlebte.

In der Gemeinde war sie seit Jahrzehnten Mitglied der kfd und im Elisabethenverein. Mit Frau Naßl leitete sie den Altenclub im großen Pfarrsaal, bis die beiden alten Damen nicht mehr konnten und diese Aufgabe von Mitgliedern der Vinzenz-Konferenz übernommen wurde. Weiterhin besuchte sie die Dienstagnachmittage, auch als es schon beschwerlich für sie wurde.

In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, allein die Wohnung zu verlassen, das Ehepaar Pronold half ihr, mit dem Rollstuhl zum Gottesdienst zu kommen. In den letzten 3 Jahren brachten Pfarrer Schlosser und ich ihr die Kommunion nach Hause. Frau Urban interessierte sich bis zum Schluss, was in der Pfarrei passierte und wie es den Menschen dort ging.

Frau Urban war ein tiefgläubiger Mensch, aufrecht und anpackend, sie ging mit offenen Augen und Ohren durchs Leben und hatte einige schwere Schicksalsschläge hinzunehmen.

**Elisabeth
Rappl**



Gottesdienste in der Karwoche

So. 02.04.	<u>Palmsonntag</u>	10:30 Uhr	Palmweihe im Klostergarten oder auf d. MH-Platz
Do. 06.04.	<u>Gründonnerstag</u>	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit
		18:30 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl mit Übertragung (15 min. später!) anschl. Betstunde Frauen, Männer und Jugend
Fr. 07.04.	<u>Karfreitag</u>	10.30 Uhr	Beichtgelegenheit
		11:00 Uhr	Karfreitagsliturgie für Kinder
		15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa. 08.04.	<u>Karsamstag</u>	10:00 Uhr	Beichtgelegenheit
So. 09.04.	<u>Ostersonntag</u>	05:00 Uhr	Ostervigil mit Amt und Speisenweihe
		19:00 Uhr	Choralamt
Mo. 10.04.	<u>Ostermontag</u>	10:30 Uhr	Familiengottesdienst anschließend Ostereiersuche in der Herberge

Regelmäßige Gottesdienstangebote

Mo., Mi., Fr.	08:00 Uhr hl. Messe
samstags	18:00 Uhr VAM
täglich	17:30 Uhr Rosenkranz
Mai	19:00 Uhr Maiandacht
sonntags 09 / 10:30 Uhr im Wechsel	

Bitte auch die aktuelle Gottesdienstordnung in den Wochenbriefen beachten!

Eine Beichte ist nach telefonischer Anmeldung im Pfarrbüro jederzeit möglich!

Künftig wird es im Pfarrbrief nur noch eine Gottesdienstordnung der Festwochen geben. Es gibt doch immer wieder kurzfristige und aktuelle Terminänderungen! Ein gedrucktes Medium kann diese Aktualität leider nicht liefern.

Bitte schauen Sie auch die Kirchenaushänge und die Wochenbriefe an!

Nutzen Sie auch unsere Pfarrverbandsseite mariahilf-franziskus.de!

Reduzierung der Gottesdienste

Für manche schmerzlich, für viele überraschend:

Ab Ostern werden nach Besprechung im Seelsorgeteam und im Pfarrverbandsrat zwei Werktagsmessen weniger angeboten:

Am Donnerstag gibt es nur noch die Messe in Franziskus (um 19 Uhr bzw. 16:30 Uhr) und am Freitag nur noch die Messe in Mariahilf um 8 Uhr.

Die Gottesdienste in Mariahilf am Donnerstag um 8 Uhr und in Franziskus am Freitag um 17 Uhr entfallen.

Begründung: 2022 hatte ich knapp 500 Eucharistiefiern zelebriert. Dies ist

die höchste Zahl, seit ich Priester bin.

Nachdem ich nun überwiegend alleine als Priester im Pfarrverband bin, möchte ich in der Regel nur noch eine Messe pro Tag zelebrieren. So ist es auch im Kirchenrecht vorgesehen.

Wir hatten es zwischenzeitlich mit Wortgottesfeiern am Werktag versucht, was aber nicht so gut aufgenommen wird.

Ich hoffe, dass diese Maßnahme so angenommen wird, wie bereits im Seelsorgeteam und im Pfarrverbandsrat.

Mit besten Wünschen

Michael Schlosser

Der Weg durch die österliche Bußzeit - unser Bodenbild in der Mariahilfkirche



Asche auf den Kopf streuen lassen ist ein äußeres Bußzeichen, das bald abgewaschen wird. Doch damit soll ja nicht die Bußgesinnung und Umkehrbereitschaft abgewaschen sein. Diese innere Einstellung darf und soll durch die vierzig Tage weiterhin begleiten. Als Erinnerung dienen das Bodenbild mit den Zeichen Ruffengewand und Asche und die biblischen Texte. Sie sind –

angeordnet im Uhrzeigersinn, beginnend mit dem Aschermittwoch (oben) – den jeweiligen Lesungen oder Evangelien der kommenden Fastensonntage entnommen. Lassen Sie sich anregen, die biblischen Texte in ihrem Zusammenhang nachzulesen. Die Seelsorger*innen von Mariahilf wünschen Ihnen eine gesegnete österliche Bußzeit.

Aschermittwoch: „Lasst euch mit Gott versöhnen“ (2 Kor. 5,20)

1. Fastensonntag : „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15)

2. Fastensonntag: „Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?“ (Röm. 8,31b)

3. Fastensonntag: „Ich bin der HERR, dein Gott“ (Ex 20,2)

4. Fastensonntag: „Wer die Wahrheit tut, kommt zum Licht“ (Joh 3,21)

5. Fastensonnt.: „Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein“ (2 Kor. 5,20)

Sonntag, 05.03.,	10:30 Uhr,	2. Fastensonntag - Capella Mariahilf
Samstag, 18.03.,	18:00 Uhr,	Josephi - Kirchenchor Mariahilf
Sonntag, 19.03.,	10:30 Uhr,	4. Fastensonntag - Familiengottesdienst Jugendchor Mariahilf
Sonntag, 02.04.,	10:30 Uhr,	Palmsonntag - Musik für Bläser und Orgel
Donnerstag, 06.04.,	18:30 Uhr,	Gründonnerstag Kirchenchor Mariahilf - <i>J. G. Rheinberger: Missa in G</i>
Freitag, 07.04.,	15:00 Uhr,	Karfreitag - Capella Mariahilf
Sonntag, 09.04.,	05:00 Uhr,	Osternacht Orgelmusik und mehrstimmige Gesänge
Montag, 10.04.,	10:30 Uhr,	Ostermontag Jugendchor Mariahilf - Familiengottesdienst
Montag, 01.05.,	19:00 Uhr,	1. feierliche Maiandacht Kirchenchor Mariahilf - <i>Marianische Gesänge</i>
Donnerstag, 18.05.,	10:30 Uhr,	Christi Himmelfahrt - Erstkommunion Jugendchor Mariahilf
Samstag, 20.05.,	18:00 Uhr,	und
Sonntag, 21.05.,	10:30 Uhr,	7. Sonntag d. Osterzeit - Musik für Fagott und Orgel, Leonhard Kohler, Fagott - Bastian Fuchs, Orgel
Sonntag, 28.05.,	10:30 Uhr,	Pfingstsonntag - Kirchenchor Mariahilf
Mittwoch, 31.05.,	19:00 Uhr,	letzte feierliche Maiandacht Männerchor - <i>Marianische Gesänge</i>

Das aktuelle Programm und alle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage oder am Aushang in der südlichen Vorhalle der Mariahilfkirche. Änderungen vorbehalten!

Orgelkonzerte zur Dult:

Samstag, 06. Mai 2023, 20:15 Uhr - im Rahmen der „langen Nacht der Musik“

„Jukebox meets Orgel“ – populäre Klänge und aktuelle Charts, Bastian Fuchs, Orgel

Samstag, 05. August 2023, 19:15 Uhr – Orgelkonzert zur Jakobidult

N. N., Orgel

Samstag, 21. Oktober 2023, 19:15 Uhr – Orgelkonzert zur Kirchweihdult

Geistliche Konzerte:

Domorganist Willibald Guggenmos (St. Gallen/CH), Orgel

- Orgelkonzert zum Pfingstfest – Bastian Fuchs, Orgel
- Konzert mit Gregorianischem Choral und Orgelmusik: „...von den Tieren der Bibel“
Die Münchener Scholaren – Fr. Gregor Baumhof, Leitung – Bastian Fuchs, Orgel
- Chorkonzert zum Ende des Kirchenjahres – Kammerchor spec|trum
Leitung Jakob Steiner und Gerhard Polifka

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Musik zur Marktzeit – 14-tägig samstags um 11 Uhr

24.06. – 08.07. – 22.07. – 05.08. – 19.08. – 02.09. – 16.09. – 30.09.

Carillon-Bespielungen – 14t-ägig samstags um 11 Uhr

Besondere Konzerte zu den Dulten – bitte beachten Sie die Aushänge u. Internetseiten

Wir laden Sie und Euch herzlich zum Mitsingen ein!

Kinderchor für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Proben: Mittwoch // 17 Uhr im Pfarrsaal

Jugendchor ab der 5. Klasse

Proben: Donnerstag // 19 Uhr im Pfarrsaal

Kirchenchor der Mariahilfkirche

Proben: Dienstag // 20 Uhr im Pfarrsaal

**Kontakt und Auskunft bei Kirchenmusiker Bastian Fuchs,
Tel.: 089 - 6512874 oder über Mail: bafuchs@ebmuc.de**

Alle Termine sind vorbehaltlich der weiteren Corona-Entwicklung!!!

Elisabethenverein: Krankentag und Termine 2023

*„Die aber, die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft,
sie bekommen Flügel wie Adler.*

Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.“

Jesaja 40,31

**Der Elisabethenverein Mariahilf und die Pfarrei Mariahilf
laden herzlich ein zur Heiligen Messe mit Krankensalbung am**

Freitag, den 17. März 2023, um 14 Uhr in der Seniorenherberge

Die Krankensalbung ist ein Sakrament besonders für kranke und ältere Menschen. Es will Kraft aus Gottes Geist schenken und die Gemeinschaft mit der Kirche vermitteln.

Die **Seniorenherberge** kann rollstuhlgerecht ohne Treppen erreicht werden.

Im Anschluss an die Hl. Messe ist für das leibliche Wohl bei Kaffee und Kuchen gesorgt.

Wenn Sie alleine sind und Begleitung benötigen, holen wir Sie gerne ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Ermutigen Sie auch Ihre Angehörigen dazu. Begleitpersonen sind natürlich herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Weitere Terminplanung vom Elisabethenverein:

Maiandacht am Freitag, 5. Mai 2023, um 19 Uhr in der Mariahilfkirche

Tagesausflug am Samstag, 24. Juni 2023, nach Benediktbeuern, mit der kfd

Generalversammlung am Samstag, 18. November, 14:30 Uhr, in der Herberge

Auer Adventssingen am Samstag, 16. Dezember, um 16 Uhr, in der Mariahilfkirche

Termine der Kolpingsfamilie Au

Mitgliederversammlung	21.03.	18:30 Uhr	in der Herberge
Maiandacht	08.05.	19:00 Uhr	anschl. Leberkäsessen in der Herberge
Pfarrfest Mariahilf	09.07.		weitere Informationen folgen
Kolping-Gedenktag	03.12.	09:00 Uhr	Messe in der Kirche anschl. Treffen in der Herberge

Wir planen im Oktober einen Tagesausflug nach Freising mit einem Besuch des neuen Diözesanmuseums. Weitere Informationen folgen rechtzeitig.



Programm Seniorentreff in der Seniorenherberge Am Herrgottseck 2

Januar bis Juli 2023

Beginn jeweils 14:00 Uhr

- | | |
|------------------|--|
| 21. März | Betrachtungen zu dem seligen Pater Rupert Maier
Ref.: Herr Diakon Ernst Heil |
| 18. April | Das Truderinger Saitentrio spielt auf |
| 16. Mai | Von München nach Rom zu Fuß
Ref.: Herr Karl-Martin Nagl |
| 20. Juni | Die Fresken im alten Paulanerkloster
Ref.: Frau Margit Riemerschmid |
| 18. Juli | Mit Musik und Gesang in den Sommer |

Bei allen Veranstaltungen wird zu Beginn eine Bewirtung mit Kaffee, Tee und Gebäck angeboten.

Elfriede und Max Wolf
mit Team

Genauere Angaben zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie den Aushang in der Kirche. Wir treffen uns regelmäßig in der Herberge Am Herrgottseck 2. Jede Frau ist uns willkommen, die bei der kfd-Mariahilf-München-Au mitmachen möchte.

März 2023

- Fr. 03.03.23 **Weltgebetstag**
Ort und Zeit werden zeitnah bekannt gegeben
Thema: „Kommt, alles ist bereit!“
Die Gottesdienstordnung kommt aus Taiwan.
- Mo. 06.03.23 14:30 Uhr **Impressionen zum Weltgebetstag**
in der Herberge

April 2023

- Mo. 03.04.23 14:30 Uhr **Frauen am Kreuzweg Jesu**
E. Rappl, in der Herberge
- Do. 06.04.23 **Betstunde am Gründonnerstag**
(siehe Aushang in der Kirche)

Mai 2023

- Di. 02.05.23 14:30 Uhr **Dekanatstreffen - Mittagsmeditation i. d. Kirche**
anschl. Treffen in der Herberge zu Kaffee u. Kuchen
- Mo. 08.05.23 16:00 Uhr **Pflanzen in der Bibel**
Vortrag v. M. Riemerschmid in der Herberge, anschl.
gehen wir gemeinsam zur
- Mo. 08.05.23 19:00 Uhr **Maiandacht in der Kirche**

Juni 2023

- Mo. 12.06.23 14:30 Uhr **Pfingsten - das vergessene Fest**
E. Rappl, in der Herberge
- Sa. 24.06.23 **Ausflug mit der Bahn nach Benediktbeuern**
genaue Infos werden noch bekannt gegeben

Juli 2023

- Mo. 03.07.23 14:30 Uhr **Jahreshauptversammlung mit Ehrung d. Jubilare**
in der Herberge

Seniorencafé im JoMa

Der Vinzenzverein bietet seit Jahresbeginn im JoMa wieder eine kleine Seniorenveranstaltung an: Seniorinnen und Senioren aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen zu Kaffee, Kuchen und angenehmer Unterhaltung in gemütlicher Atmosphäre in der neu eröffneten ökumenischen Begegnungsstätte JoMa. Sie werden von Frau Mühlhausen und Frau Schmolke betreut. Es entstehen Ihnen keine Kosten.

Wir treffen uns am ersten Dienstag im Monat

um 14:30 Uhr im JoMa in der Regerstr. 70!

Dienstag, 7. März	14:30 Uhr	Thema: Bilder von der alten Au m. M. Riemerschmid
Dienstag, 2. Mai	14:30 Uhr	Thema: Senioren in Bus und Trambahn
Dienstag, 6. Juni	14:30 Uhr	Filmvorführung
Dienstag, 4. Juli	14:30 Uhr	Thema: Valentin-Lesung mit Margit Riemerschmid

Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Dagmar Mühlhausen, Elisabeth und Martin Schmolke

Gregorianischer Choral in Mariahilf

Do. 02.03.23	19:30 Uhr	Geistliches Feld: „Was aber ist Zeit? - Über eine hartnäckige Illusion und die Ewigkeit“. In der Herberge. Mit St. Gryglewski, Stuttgart.
So. 12.03.23	19:00 Uhr	3. Fastensonntag Choralamt in der Mariahilfkirche
So. 19.03.23	19:00 Uhr	4. Fastensonntag Choralamt in der Mariahilfkirche
Do. 20.03.23	19:30 Uhr	Portaltüren III: „Die Bernwardstür am Dom zu Hildesheim“. In der Herberge. Mit Fr. Gregor Baumhof.
So. 09.04.23	19:00 Uhr	Osteramt in der Mariahilfkirche
Do. 20.04.23	19:30 Uhr	Geistliches Feld: „Die Karwoche und Ostern i. Kloster zu St. Gallen“. In der Herberge. Mit Dr. Fr. Schnoor.
So. 30.04.23	19:00 Uhr	Choralamt in der Mariahilfkirche
So. 21.05.23	19:00 Uhr	Choralamt in der Mariahilfkirche
Do. 25.05.23	19:30 Uhr	Portaltüren IV: „Morgenlieder - Türen in den Tag“. In der Herberge. Mit Fr. Gregor Baumhof.

Nachrichten aus dem Pfarrbüro und den Wochenbriefen

Vergelt's Gott allen, die nach dem Patrozinium in Mariahilf die Bewirtung ermöglicht haben!

Zu den Feiertagen haben viele in der Pfarrei sehr fleißig daran mitgewirkt, dass wir schöne, stimmige Feierlichkeiten hatten: Allen, die sich um die Musik, um die Krippen, um die Krippenspiele, um den Glühweinausschank und um die Dekoration der Kirchen gekümmert haben – herzliches Vergelt's Gott!

Herzlichen Dank allen Aktiven die bei der Festwoche anlässlich der 100-Jahr Feier in St. Franziskus so unglaublich engagiert mitgemacht haben.

Im Sachausschuss Caritas haben wir uns auch mit den belasteten pflegenden Angehörigen beschäftigt. Wir wollen Sie als Betroffene oder Angehörige oder Nachbarn darauf hinweisen, dass es gute Beratung und Unterstützung gibt:

Bei der Nachbarschaftshilfe München-Au,
Telefon: 4471522,

bei der Caritas Gemeindeberatung
45874032,

beim Pfarrhilfswerk Heilige Familie
69390439.

Um Allerheiligen und Allerseelen gibt es sinnhafte Traditionen:

Das Backen der „Allerseelenwecken“ in Mariahilf stiftet Gemeinschaft und kommt einem guten Zweck zugute! Danke an die Pfadfinder, die Pfarrjugend und Frau Rappl, dass sie dies weiter gepflegt haben! In Franziskus gab es am Allerseelentag auch einen Kerzenverkauf für die Kirche. Vielen Dank an die Damen der kfd, die dies erneut organisiert haben!

Der Elisabethenverein feierte sein 150-jähriges Bestehen – ein großes Vergelt's Gott an alle, die in Gegenwart und Vergangenheit diesen Verein geprägt haben.

Musikalisch und inhaltlich gelungene Gottesdienste für Familien und Erwachsene haben einmal mehr in beiden Gemeinden unsere Herzen berührt – Dank an alle, die beteiligt waren!

Unsere Kirchen sind etwas kälter als gewohnt (ca. 3 Grad). Dies ist ein Beitrag zur aktuellen Problematik der Energieversorgung. Am besten hilft da entsprechende Kleidung. Wir bitten um Verzeihung für die Unannehmlichkeiten!

Die Sammlung von Kleidern für ärmere Leute brachte einen guten Ertrag! Im Namen der Beschenkten Vergelt's Gott!

In beiden Pfarreien wurde vier- bis sechsmal Rorate gefeiert – was einen enormen zeitlichen Aufwand für die Mesner (und Helfenden) und ein sehr frühes Aufstehen für die Kirchenmusiker bedeutet – Vergelt's Gott für diese und alle anderen Dienste rund um diese stimmungsvollen Feiern!

Das Café JoMa (Johannes und Maria) in der Regerstraße 70 hat täglich von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr geöffnet.

Sie können dort einfach sitzen oder auch etwas zu sich nehmen (Kaffee/Tee/Getränke oder Frühstück/ein Mittagessenangebot oder Kuchen/Snacks). Herzlich willkommen!

Das Café kann man auch abends bzw. am Wochenende gegen Gebühr privat mieten – wenn Sie Mitglied sind, natürlich günstiger.

Spendenaufruf

[Ein Spendenaufruf, der uns im Dezember erreicht hat, das Schreiben des Apostolischen Exarchen für Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland und Skandinavien + Bohdan Dzyurakh:](#)

Hierin bedankt sich der Bischof bei den Caritasverbänden, Stiftungen, wie „Kirche in Not“ und Renovabis, bei anderen kirchlichen und nichtkirchlichen caritativen Einrichtungen sowie bei Millionen von Gläubigen und Menschen guten Willens in Deutschland.

Diese hätten zahlreiche Projekte in der Ukraine realisiert und unterstützt, dadurch Millionen von leidenden Menschen geholfen. „Wir danken Ihnen allen aus tiefstem Herzen und sagen Ihnen unserer aufrichtiges ‚Vergelt’s Gott!‘“

Gleichzeitig bitten wir Sie inständig, mit Ihrer Hilfe fortzufahren. Denn „Millionen von Frauen, Männern, Kindern und alten Menschen in einem Großteil der ukrainischen Dörfer und Städte sind ohne Strom, ohne Trinkwasser und ohne Heizung – und das jetzt im Winter, der in der Ukraine sehr viel kälter ist als hier in Deutschland.“

Das Spendenkonto:

Apostolische Exarchie, Liga Bank München, IBAN: DE02 7509 0300 0702 1032 57, BIC: GENODEF1M05; Verwendungszweck: Kriegsoffer in der Ukraine.

Quelle: Wochenbrief/Internetseite des Pfarrverbands Mariahilf-St. Franziskus

Kirchgeld 2023

Wir möchten Sie an das Kirchgeld 2023 erinnern. Neben der Kirchensteuer ist für uns dieser Beitrag eine wichtige Einnahmequelle. Das Kirchgeld fließt direkt an unsere Gemeinde und wird für die verschiedensten Aufgaben, wie die Kinder- und Jugendseelsorge und die Gestaltung unserer Gottesdienste, verwendet.

Es beträgt 1,50 Euro für jeden erwerbstätigen Erwachsenen über 18 Jahre. Diese Spende ist für Ausgaben in der Pfarrei bestimmt. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es für das Jahr 2023 im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgeben würden. Gerne können Sie es auch überweisen an:

Katholische Kirchenstiftung Mariahilf, Ligabank München
IBAN: DE47 7509 0300 0002 1442 39, BIC: GENODEF1M05

Vergelt’s Gott dafür!

Herzlichen Dank und vergelt’s Gott dafür!

Literaturhinweise

1. BEINSTINGL, TANJA, MUIGG, PAUL; Echt Tirol. Osterbräuche. Tyrolia-Verlag 2006, 56 Seiten, 2,95 Euro.
2. BENSON, ROBERT HUGH, Im Dämmerlicht der Zukunft. Eine Utopie des christlichen Gottesstaates, Quo-Primum-Verlag 2015, gebunden, 328 Seiten, 19,95 Euro.
3. BLYTON, ENID, Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel, cbj-Verlag 2015, geb., 160 Seiten, 9 Euro (auch als E-Book um 7,99 Euro).
4. CRAVEN, MARGARET, Ich hörte die Eule, sie rief meinen Namen. Roman, Rowoltverlag 2000¹⁵, Taschenbuch, 160 Seiten, 12 Euro.
Roman über einen todkranken jungen Geistlichen.
5. DÜREN, PETER CHRISTOPH, Der Ablass in Lehre und Praxis. Die vollkommenen Ablässe der katholischen Kirche, Dominus-Verlag 2013⁴, Seiten, gebunden, 19,80 Euro. *Ein Ablass ist kein „alter Hut“, schon gar keine Sündenvergebung, sondern er befreit von den geistlichen Folgen vergebener Schuld.*
6. ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT MÜNCHEN (Hrsg.), Ölbergandachten – Kreuzwege, 84 Seiten, geheftet, München 1988⁸, 0,95 Euro – zu beziehen via Internet (<https://erzbistum-muc.universalmedien.de/shop>) oder per Post (Erzbischöfliches Ordinariat München, Ressort 4 - Seelsorge und Kirchliches Leben, Kapellenstr. 4, 80333 München).
7. LEWIS, C. S., Die Perelandra-Trilogie, Brendowverlag, Brendowverlag 2018³, Softcover, 1024 Seiten, 18 Euro.
8. RATZINGER, JOSEPH; PIHAN, BONAVENTURA; Kreuzeslob. Mit dem Kreuzweg von Benedikt XVI., fe-medien-Verlag 2020⁸, 15 Euro.
9. SEEGER, HANS-KARL, (Topos-Taschenbücher, Bd. 563) Karl Leisner. Visionär eines geeinten Europas., Verlagsgemeinschaft topos-plus 2012², Taschenbuch, 160 Seiten, 12 Euro.
10. SPYRI, JOHANNA, (Anaconda-Kinderbuch-Klassiker, Bd. 10) Heidi. Ungekürzte Ausgabe, Anaconda-Verlag 2013, geb., 352 Seiten, 4,95 Euro.

Vielen Dank, Herr Bilzer!

In die Kirche wurden aufgenommen:

- * 01.10.22 Anton Bruckböck
- * 01.10.22 Leon Rauschendorfer
- * 02.10.22 Maria Dorsch
- * 08.10.22 Thomas Heinen
- * 05.11.22 Aurelia Fischer
- * 05.11.22 Elise Blasini
- * 27.11.22 Louis Volkmer
- * 17.12.22 Maria Walch



**Mk 1,8: Ich habe euch mit Wasser getauft,
er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.**

In unserer Gemeinde sind verstorben:

- † 07.09.2022 Georg Schipferling
- † 26.09.2022 Eva Fraude
- † 30.09.2022 Rudolf Neuhauser
- † 06.10.2022 Maria Eckstein
- † 06.10.2022 Ingeborg Palman
- † 13.10.2022 Mathilde Preter
- † 20.10.2022 Anneliese Schulten
- † 23.10.2022 Hildegard Lang
- † 07.12.2022 Gertraud Rieger
- † 13.12.2022 Gabrielle Deller
- † 14.12.2022 Johann Störle
- † 14.12.2022 Herta Gräf
- † 21.12.2022 Rosa Gelius
- † 24.12.2022 Elisabeth Gramüller
- † 29.12.2022 Maria Urban



**Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Aurelius Augustinus)**

Geheiratet haben

08.10.22 Maximilian Michallek – Jasmin Leuthner

Katholisches Pfarramt Mariahilf
Mariahilfplatz 11, 81541 München

Pfarrbüro: ☎ 6 51 28 66 ☎ 6 51 98 47

Öffnungszeiten: Di. und Do. 08 Uhr - 12 Uhr

Di. 15 Uhr - 18 Uhr, Do. 14 - 16 Uhr

E-Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de

Internet: <http://www.mariahilf-franziskus.de>

Kontoverbindung:

Ligabank München, IBAN: DE47 7509 0300 0002 1442 39 BIC: GENODEF1M05

Seelsorgeteam:

Pfr. Michael Schlosser, Diakon Ernst Heil, Diakon Tobias Triebel,
Gemeindereferentin Elisabeth Rappl, Gemeindereferentin Alexandra Scheifers,
Pastoralreferentin Maria Lutz

Pfarrgemeinderat: Vorsitzender Johannes Rzepka ☎ 6 51 28 66

Kirchenpfleger: Max Wolf ☎ 6 51 28 66

Kirchenmusik/Chöre: Bastian Fuchs ☎ 6 51 28 66

Projektensemble: Bastian Fuchs ☎ 6 51 28 66

Haus der Gregorianik: Frater Gregor Baumhof ☎ 62 17 16 81

Ministranten: Diakon E. Heil, J. Bergfeld,
Chr. Werner ☎ 6 51 28 66

Pfarrjugend: J. Bergfeld, F. Werner ☎ 6 51 28 66

Internetseite: Stefan Röser ☎ 6 51 28 66

Pfarrbrief: Martin Schmolke ☎ 6 51 28 66

Caritas-Sozialstation: Balanstr. 28 ☎ 45 87 40 - 0 Beratung in allen
Lebensfragen, Alten-, Kranken- und Familienpflege

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 111 0 111 röm.-katholisch (gebührenfrei)

☎ 0800 - 111 0 222 evangelisch (gebührenfrei)

Impressum: Hrsg.: Kath. Pfarrgemeinde Mariahilf, Mariahilfplatz 11, 81541 München,
Tel.: 6 51 28 66 Fax: 6 51 98 47 Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de

V. i. S. d. P.: Pfarrer M. Schlosser **Auflage:** 750 **Erscheinung:** 3-mal jährlich

Redaktion: Martin Schmolke **Gestaltung:** Martin Schmolke **Lektorat:** Maria Huber

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Bildquellen: Titelseite: E. + M. Schmolke; Seite 2 S. Obermeier; Seite 7 P. Weidemann in pbs;
E. Rappl und E. Heil; Seite 8 S. Frank in pbs; Seite 9 J. Sturm; Seite 10 E. Wolf;
Seite 11/12 K. Pronold; Seite 14 Fam. Störle; Seite 15 Fam. Urban;
Seite 17 E. Rappl; Seite 27 M. Schmolke; pbs=www.pfarrbriefservice.de.

Abgabeschluss Sommerausgabe 2023: Montag, 15. Mai 2023.
Pfarrbriefe sind Informationsschriften, kein Werbematerial!